

Antidiskriminierungsarbeit ist Demokratiearbeit

Thadine-Fachtag 2026



09:30 Uhr	Ankommen und Anmeldung
10:00 Uhr	Veranstaltungseröffnung
10:15 Uhr	Grußworte Von Nadja Sthamer, Landesgleichstellungsbeauftragte Thüringen und Katharina Schenk, Thüringer Ministerin für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie (digital)
10:30 Uhr	Fachvortrag Zur Notwendigkeit einer diversitätsorientierten Perspektive im Engagement für Demokratie und Vielfalt – Befunde aus zwei Jahren partizipativer Forschung <i>von Dr. Johanna Treidl und Friederike Hobein vom Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) Jena</i>
11:15 Uhr	Vorstellung der Workshops
11:30 Uhr	Kaffeepause
11:45 Uhr	Workshops-Phase Workshop 1 – Mosaik der Resilienzen – Diaspora Gespräche über Mental Health, Visionen und Widerstand (Lesung und Gespräch) <i>mit Co-Herausgeberin Kiana Ghaffarizad</i> Workshop 2 – Dialog-Botschafter:innen Workshop: Umgang mit diskriminierenden und demokratiefeindlichen Aussagen <i>mit mo:lab e. V. aus Berlin</i> Workshop 3 – Fremde Nachbarn: Wie mit Vorurteilen gegen Nachbar:innen umgehen? <i>mit Dr. Frank Eckardt, Professor für Sozialwissenschaftliche Stadtfor- schung an der Bauhaus-Universität Weimar</i>
13:15 Uhr	Mittagspause veganes / vegetarisches warmes Essen vom Café Wagner Jena
14:00 Uhr	Rückschau auf die Workshops
14:15 Uhr	Podiumsdiskussion zu den Themen: 20 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz und Landesantidiskriminierungsgesetz(e)
15:15 Uhr	Abschluss und Ausklang

Zur Notwendigkeit einer diversitätsorientierten Perspektive im Engagement für Demokratie und Vielfalt - Befunde aus zwei Jahren partizipativer Forschung

Demokratisches Engagement prägt die lokale politische Kultur – gerade dort, wo demokratiefeindliche und rechtsextreme Positionen an Einfluss gewinnen. In Thüringen braucht es eine resiliente, diversitätssensible Zivilgesellschaft.

Der Vortrag stellt zentrale Ergebnisse des zweijährigen partizipativen Forschungsprojekts „Diversitätsorientierte Demokratiearbeit im ländlichen Raum Thüringens“ vor und geht auf Basis qualitativer und quantitativer Befunde zu Thüringer Engagementsstrukturen folgenden Fragen nach:

- Welche Rolle spielen Demokratie und Vielfalt im zivilgesellschaftlichen Engagement?
- Wie verstehen Akteur*innen der Demokratie-/Antidiskriminierungsarbeit ihr eigenes Engagement für Demokratie und Vielfalt?
- Welche Herausforderungen, Gelingensfaktoren und Handlungsperspektiven ergeben sich für eine diversitätsorientierte – und damit auch diskriminierungssensible – Demokratiearbeit?

von Dr. Johanna Treidl und Friederike Hobein vom Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) Jena

Zu den Workshops

Workshop 1 – Mosaik der Resilienzen – Diaspora Gespräche über Mental Health, Visionen und Widerstand (Lesung und Gespräch)

Gibt es in einer utopischen Gesellschaft eigentlich auch noch psychische Krisen? In Mosaik der Resilienzen verbinden sich persönliche Geschichten von Menschen mit Antisemitismus- und Rassismuserfahrungen mit gesellschaftspolitischen Reflexionen über psychische Belastungen, Lebensbrüche und Traumata. Ein Nachdenken über Mental Health, Resilienz, und über Möglichkeiten von Selbstsorge jenseits neoliberaler Selbstoptimierung.

mit Co-Herausgeberin Kiana Ghaffarizad

Workshop 2 – Dialog-Botschafter:innen Workshop: Umgang mit diskriminierenden und demokratiefeindlichen Aussagen

Ob im Klassenzimmer, am Arbeitsplatz, in Kommunen oder im Freundeskreis – polarisierende und demokratiefeindliche Aussagen begegnen uns an vielen Orten. Der Workshop vermittelt dir konkrete Strategien, um auch in schwierigen Situationen respektvoll, souverän und auf Augenhöhe im Dialog zu bleiben – Mit klarer Haltung statt Eskalation.

mit mo:lab e.V. aus Berlin

Workshop 3 – Fremde Nachbarn: Wie mit Vorurteilen gegen Nachbar:innen umgehen?

Das nachbarschaftliche Zusammenleben ist eine Chance, um Vorurteile abzubauen. Doch wie kann das gehen? Was bedeutet es, Nachbar:in zu sein? Welche Erwartungen gehen damit einher? Nach einem kurzen Impuls wollen wir diesen drei Fragen anhand der eigenen Erfahrungen nachgehen.

mit Dr. Frank Eckardt, Professor für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung an der Bauhaus-Universität Weimar.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Das Thüringer Antidiskriminierungsnetzwerk thadine

Thälmannstraße 50

99085 Erfurt

Telefon: 0361 213 47 394

E-Mail: info@thadine.de